

Sepsis

Die unterschätzte Gefahr

Sepsis kostet mehr Menschenleben als Herzinfarkt, Brust- oder Darmkrebs und ist dennoch kaum bekannt.

Sepsis kann jeden treffen. Besonders gefährdet sind ältere Menschen, chronisch Erkrankte, Menschen unter Chemotherapie und nach schweren operativen Eingriffen bzw. Unfällen sowie Frühgeborene. Im Jahre 2013 wurden in Deutschland mehr als 270.000 Sepsispatienten registriert, von denen über 65.000 verstarben. Mindestens ein Drittel der Überlebenden leiden jahrelang an den Folgen der Erkrankung.

Sepsis – auch Blutvergiftung genannt – ist die schwerste Verlaufsform einer Infektion. Sepsis entsteht durch eine überschießende, immunologische Abwehrreaktion des Körpers gegen eindringende Infektionserreger, die zur Schädigung der körpereigenen Organe führt. **Zu spät behandelt, sind Mehrfachorganversagen und Tod die Folge.**

Die häufigsten Infektionen, die in Industrieländern eine Sepsis auslösen, sind:

- Lungenentzündung
- Entzündungen im Bauchraum – Bauchfell, Gallenblase, Blinddarm
- Harnwegs- und Nierenbeckenentzündung
- Wundinfektionen
- Grippe

Die Zahl der Sepsistoten infolge von Tropenerkrankungen wie Malaria und Dengue Fieber, von fehlenden sanitären Anlagen und mangelnder Geburtshygiene sind noch immer inakzeptabel hoch. Die Bedrohung durch Sepsis infolge von Ausbrüchen mit schwer therapierbaren tropischen Erregern wie Ebola ist nicht gebannt.

Mehr als die Hälfte der Menschen sind über Sepsis nicht informiert.

Unkenntnis über Sepsis ist tödlich.

Vorbeugung und Vermeidung von Infektionen durch Impfung gegen saisonale Grippe und Pneumokokken und Hygienemaßnahmen sind effektiv, aber unzureichend umgesetzt.

Sepsis ist ein Notfall.

Sepsisfrüherkennung und -behandlung senken die Sterberate um bis zu 50%.

Durch die Umsetzung dieser Maßnahmen sind alleine in Deutschland jährlich **15.000 – 20.000 Sepsistote** vermeidbar.*

Unsere Ziele

Wir fordern und unterstützen:

- Eine flächendeckende Aufklärung der Bevölkerung über effektive Vorbeugemaßnahmen und die Frühsymptome einer Sepsis
- Die Umsetzung der Entschließung des Deutschen Ärztetages 2015 „Stärkung und Aufklärung zur Prävention und Früherkennung von Sepsis“ **
- Die Entwicklung von Behandlungskonzepten für Sepsisfolgen und die Erweiterung des Angebots für Rehabilitationsmaßnahmen
- Forschungsanstrengungen zur Entwicklung effektiver Diagnostika und sepsisspezifischer Therapeutika
- Den Entschluss der deutschsprachigen Gesundheitsminister, die Vertreter der UN Mitgliedsstaaten in der World Health Assembly bzw. WHO aufzufordern, einen Aktionsplan gegen Sepsis zu verabschieden

2012 wurde in Jena die Sepsis-Stiftung von engagierten Betroffenen, Forschern und Medizinern gegründet, um dieses vernachlässigte Thema, das so viel menschliches Leid bedingt, verstärkt in den Fokus von Politik, Gesellschaft und Medizin zu rücken. Die Sepsis-Stiftung vereint unter ihrem Dach das nationale Kompetenz-Forschungsnetzwerk zum Thema Sepsis „SepNet“. Unterstützt wird die Sepsis-Stiftung vom Universitätsklinikum Jena, der medizinischen Fachgesellschaft „Deutsche Sepsis-Gesellschaft e.V.“ und dem Selbsthilfverein „Deutsche Sepsis-Hilfe e.V.“ International ist die Sepsis-Stiftung mit der Global Sepsis Alliance vernetzt und richtet ihre Arbeit an der World Sepsis Declaration *** aus.

Weitere Informationen:

*www.world-sepsis-day.org/NationalerAktionsplan

**www.world-sepsis-day.org/Ärztetag_SEPSIS

***www.world-sepsis-day.org/Deklaration

Ihre Spende hilft, Leben zu retten!

Durch Aufklärung und Forschung kann Sepsis ihren Schrecken verlieren.

Bitte unterstützen Sie uns dabei, indem Sie...

- uns eine Spende überweisen oder einen Dauerauftrag einrichten.
- anlässlich von Geburtstagen, Jubiläen, Firmen- oder Weihnachtsfeiern Ihre Gäste bitten, auf Geschenke zu verzichten und stattdessen zu spenden.
- eine Benefiz-Aktion organisieren und den Erlös der Sepsis-Stiftung zukommen lassen.
- zu Kondolenzspenden an die Sepsis-Stiftung aufrufen.

Vielen Dank!

Unser Spendenkonto

Sepsis-Stiftung

Sparkasse Jena

IBAN: DE79 8305 3030 0018 0292 56

Swift-BIC: HELADEF1JEN

Ihr Ansprechpartner

Michael Steiner

Geschäftsführer

Tel.: +49 (0) 3641- 9 32 31 38

Fax: +49 (0) 3641- 9 32 31 02

eMail: michael.steiner@med.uni-jena.de

Sepsis-Stiftung

c/o

Universitätsklinikum Jena

Erlanger Allee 101

07747 Jena

www.sepsis-stiftung.de

Vorsitzender

Prof. Dr. Konrad Reinhart

Design: Lindgrün GmbH

Fotografie Brandenburger Tor: © Wolfgang Hanke | Lindgrün GmbH

Fotografie Hand & Fuß: © Shutterstock, Inc.